

Und was machen wir am Sonntagnachmittag? Freizeit, Erholung und Sport



In diesem Kapitel

- ▶ Erholung in der Natur
- ▶ Freizeit und Freizeitbeschäftigungen
- ▶ Wortschatz Sport, Musik, Kunst, Lesen
- ▶ Büchereibesuche und Ehrenämter
- ▶ Eine Beitrittserklärung zu einem Verein ausfüllen oder ein Kündigungsschreiben aufsetzen

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Gehen Sie gerne in die Natur und erholen sich? Treiben Sie Sport? Allein, mit Freunden oder in einem Sportverein? Was ist Ihr Lieblingssport? Oder machen Sie lieber Musik? Spielen Sie ein Instrument? Interessieren Sie sich eher für bildende Kunst? Malen Sie vielleicht sogar selbst? Lesen Sie gern? Sind Sie Mitglied in der örtlichen Bücherei? Oder nutzen Sie Ihre Freizeit für ein Ehrenamt? In diesem Kapitel geht es um Freizeit, Erholung, Sport und andere Hobbys. Lernen oder wiederholen Sie hier den Grundwortschatz »Natur«, »Sport« und »Freizeitbeschäftigungen«. Außerdem finden Sie nützliche Phrasen, um beispielsweise einem Verein beizutreten, sich einen Büchereiausweis ausstellen zu lassen oder sich nach einem Ehrenamt zu erkundigen.

Draußen sein

Das Gegenteil von **drinnen** (*drinen*), in der Wohnung, ist **draußen** (*drausen*).

- ✓ **drinnen** ist das Gegenteil von **draußen**
- ✓ **in der Wohnung** ist das Gegenteil von **auf der Straße, in der Natur** (*in dea woonung, auf dea schtraase/in dea naatua*)

Wenn Sie mit Ihren Freunden gerne nach draußen gehen wollen, um beispielsweise spazieren zu gehen, können Sie diese Phrasen benutzen:

- ✓ **Lass uns nach draußen gehen.** (*las uns naaxx drausen geen*)
- ✓ **Lass uns doch mal an die frische Luft gehen.** (*las uns doxx maal an dii frische luft geen*)
- ✓ **Es ist so schönes Wetter. Wollen wir spazieren gehen?** (*es ist zoo schönes weta/wolen wia schpaatsiiren geen*)

Spazieren gehen

Wohin gehen Sie, wenn Sie nach draußen gehen?

- ✓ **in den Park** (*paak*)
- ✓ **in den Wald** (*walt*)
- ✓ **in die Berge** (*beage*)
- ✓ **an einen See** (*zee*)
- ✓ **an den Strand** (*schtrant*)

So können Sie einen Vorschlag für einen **Spaziergang** (*schpaatsiiagang*) machen:

- ✓ **Wollen wir ein bisschen spazieren gehen?** (*wolen wia ain bis/chen schpaatsiiren geen*)
- ✓ **Wollen wir in den Park gehen?** (*wolen wia in deen paak geen*)
- ✓ **Wollen wir im Wald spazieren gehen?** (*wolen wia im walt schpaatsiiren geen*)
- ✓ **Hast du Lust, ein bisschen in den Bergen zu wandern?** (*hast duu lust ain bis/chen in den beagen tsuu wandan*)
- ✓ **Wollen wir einmal um den See gehen?** (*wolen wiia ainmaal um deen zee geen*)
- ✓ **Hast du Lust, ein bisschen am Strand spazieren zu gehen?** (*hast duu lust ain bis/chen am schtrant schpaatsiiren tsuu geen*)



Es gibt zwei unterschiedliche Wörter, je nachdem, welcher Artikel (der oder die) auftritt: **der See** (*dea zee*) ist ein Gewässer, ein großer Teich; **die See** (*dii zee*) ist eine andere Bezeichnung für das Meer. **Die See** (das Wort mit dem Artikel (**die**)) ist also viel größer als **der See** (das Wort mit dem Artikel **der**).

Wandern, walken oder gemütlich spazieren gehen

Ein Spaziergang findet langsam, in gemütlichem Tempo statt. Wandern ist sportlicher und es dauert ein bisschen länger. Eine andere Sportart, das Walking, geht schneller und Sie benötigen dazu besondere Walkingstöcke.

- ✓ **spazieren gehen** (Verb), **der Spaziergang** (Substantiv) (*schpatsiiren geen, dea spatsiia-gang*)
- ✓ **ein bisschen spazieren gehen, gemütlich spazieren gehen, in gemütlichem Tempo spazieren gehen** (*ain bis/chen schpatsiiren geen, gemütlich schpatsiiren geen, in gemüütli-chem tempo schpatsiiren geen*)
- ✓ **wandern** (*wandan*): länger und weiter gehen als bei einem Spaziergang
- ✓ **walken** (*woaken*): das Walking, ein Ausdauersport
- ✓ **der Sonntagsspaziergang** (*zontaaksschpatsiia-gang*): am Sonntag spazieren gehen



Viele Städte haben sogenannte **grüne Wege** (*grüüne weege*), auf denen Sie besonders gut spazieren gehen oder Fahrrad fahren können. Die grünen Wege finden Sie auf den Internetseiten der Stadtentwicklung oder der Touristeninformation, für Berlin ist das zum Beispiel www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/berlin_move/de/hauptwege/. Geben Sie dazu in eine Suchmaschine einfach den Namen Ihrer Stadt und den Suchbegriff »grüne Wege« ein, zum Beispiel Frankfurt + grüne Wege.

Fahrrad fahren

Ist Ihr Fahrrad **verkehrstauglich** (*fakeastauklich*)? Das heißt, ist alles dran, was dran sein muss, damit es sicher ist, zum Beispiel

- ✓ **die Klingel** (*klingle*): klingelt, gibt ein Zeichen, dass das Fahrrad kommt
- ✓ **das Rücklicht** (*rükllicht*): leuchtet hinten
- ✓ **der Scheinwerfer** (*schainweafa*): leuchtet vorn
- ✓ **Reflektoren** (*reflektootoren*): machen das Fahrrad bei Dunkelheit gut sichtbar
- ✓ **die Rücktrittbremse** (*rüktritbremse*): die Hinterradbremse; bringt das Fahrrad zum Stehen
- ✓ **die Vorderradbremse** (*foadaraatbremse*)

Dann kann es ja losgehen!

- ✓ **Wollen wir eine Fahrradtour machen?** (*wolen wia aine faaraattuua maxxen*)
- ✓ **Wollen wir an diesem Wochenende mal eine Fahrradtour machen?** (*wolen wia an diizem woxxenende maal aine faaraattuua maxxen*)
- ✓ **Kennst du eine schöne Strecke für eine Fahrradtour?** (*kenst duu aine schöne schtreke füüa aine faaraattuua*); **die Strecke** (*schtreke*): der Weg

Das Fahrrad reparieren

Wenn Ihr Fahrrad noch nicht verkehrstauglich ist, können Sie es entweder selbst reparieren, einen Freund bitten oder es in eine **Fahrradreparaturwerkstatt** (*faaraatreparatuuaweak-schat*) bringen. Die Fahrradreparaturwerkstatt ist der Ort, an dem Fahrräder repariert werden oder an dem man sie selbst reparieren kann.

Folgende Phrasen können dabei nützlich sein:

- ✓ **Kannst du mir helfen, mein Fahrrad zu reparieren?** (*kanst duu mia helfen main faaraat tsuu repariiren*)
- ✓ **Können Sie mein Fahrrad reparieren? Wie viel kostet das?** (*könen zii main faaraat repa-riiren/wiüfiil kostet das*)
- ✓ **Kann ich die Werkzeuge dort ausleihen?** (*kan ich das weaktsoik doat auslaien*)
- ✓ **Haben Sie hierfür ein Ersatzteil?** (*haaben zii hiafüa ain azatstail*)
- ✓ **Haben Sie eine Luftpumpe?** (*haaben zii aine luftpumpe*)

Kleiner Wortschatz für die Fahrradwerkstatt:

- ✓ **Werkzeug:** Geräte zum Fahrradreparieren wie Schraubendreher, Inbusschlüssel, Flickzeug
- ✓ **das Ersatzteil:** ein neues Teil, das alte, kaputte wird ausgetauscht
- ✓ **die Luftpumpe:** Gerät, pumpt Luft in den Fahrradreifen
- ✓ **die Reparatur:** etwas Kaputtes wird repariert, heil gemacht



Bei allen Reparaturen ist es sinnvoll, sich einen **Kostenvoranschlag** (*kostenfoaanschlaak*) geben zu lassen, das heißt zu fragen, was die Reparatur wahrscheinlich kosten wird. So fragen Sie:

- ✓ **Was kostet die Reparatur voraussichtlich?** (*was kostet dii reparatua forauszichtlich*)
- ✓ **Können Sie mir einen Kostenvoranschlag geben?** (*könen zii mia ainen kostenfoaanschlaak geeben*)

In den Bergen, im Wald und am Strand

Je nachdem, wohin Sie Ihren Ausflug machen, ist ein anderer Wortschatz nützlich. Aber wohin Sie auch gehen, vergessen Sie nicht, im Rucksack Proviant oder ein Picknick mitzunehmen:

- ✓ **der Ausflug** (*ausfluuk*): eine sehr kurze Reise, meist ohne Übernachtung
- ✓ **der Rucksack** (*ruksak*): Tasche auf dem Rücken
- ✓ **der Proviant** (*prowiant*): etwas zu essen für den Ausflug
- ✓ **das Picknick** (*piknik*): Essen draußen, im Park oder in der freien Natur
- ✓ **die Karte** (*kaate*): die Landkarte, die Wanderkarte
- ✓ **der Kompass** (*kompas*): zeigt die Himmelsrichtungen (Norden, Süden, Osten, Westen)
- ✓ **das Navigationsgerät** (*nawigatsjoonsgereet*): elektronisches Gerät zur Orientierung
- ✓ **das GPS-Gerät** (*dschiipiiesgereet*): ein Orientierungssystem mithilfe von Satelliten
- ✓ **der Empfang** (*emfang*): das Gerät kann dort benutzt werden, empfangen
- ✓ **der Erste-Hilfe-Kasten** (*eastehilfekasten*): Verbandszeug für den Notfall

Folgende Phrasen sind in jedem Fall nützlich:

- ✓ **Wollen wir einen Ausflug machen?** (*wolen wia ainen ausfluuk maxxen*)
- ✓ **Was müssen wir alles mitnehmen?** (*was müsen wia ales mitneemen*)
- ✓ **Hast du an Proviant gedacht?** (*hast duu an proowiant gedaxxt*)
- ✓ **Wollen wir ein Picknick machen?** (*wolen wia ain piknik maxxen*)
- ✓ **Hat mein Handy dort Empfang?** (*hat main hendi doat emfang*)

In den Bergen

Wandern Sie gern in den Bergen wegen der schönen Aussicht? Wandern Sie lieber auf steilen oder auf flacheren Wegen? Oder nehmen Sie die Seilbahn und wandern dann ins Tal?

- ✓ **der Berg** (*beak*)
- ✓ **der Hügel** (*hüügel*): ein kleiner, runder Berg
- ✓ **das Gebirge** (*gebiage*): viele Berge beieinander
- ✓ **der Gipfel** (*gipfel*): oben auf dem Berg, die Spitze des Berges



Die Wörter Gipfel und Wipfel klingen ähnlich. **Der Gipfel** (*gipfel*): oben auf dem Berg, die Spitze eines Berges; der **Wipfel** (*wipfel*): oben auf dem Baum, die Spitze eines Baumes.

- ✓ **das Tal** (*taal*): zwischen den Bergen
- ✓ **die Ebene** (*eebene*): das Flachland, Landschaft ohne Berge
- ✓ **steil** (*schtail*): das Gegenteil von **flach**, **eben** (*flaxx/eeben*)
- ✓ **die Aussicht** (*auszicht*): das Panorama
- ✓ **der Wanderer** (*wandara*): Person, die wandert
- ✓ **der Bergsteiger** (*beakschtaiga*): Person, die einen Berg besteigt
- ✓ **die Seilbahn** (*zailbaan*): Kabinen an einem Seil werden nach oben gezogen



Manche Leute sagen, ab einer bestimmten Höhe, vielleicht ab einer Höhe von 1.000 Metern, darf man beim Bergwandern alle Leute **duzen** (zu allen Leuten du sagen). Es kann also passieren, dass Sie hören, dass auf einer Berghütte (kleines Haus hoch oben in den Bergen) alle Leute plötzlich du zueinander sagen.

Am Strand

Bei einem Strandspaziergang kann man Muscheln oder schöne Steine sammeln. Manche Leute joggen auch gerne am Strand oder auf der Strandpromenade.

- ✓ **das Meer** (*mea*)
- ✓ **die Nordsee** (*noatzee*)
- ✓ **die Ostsee** (*ostzee*)
- ✓ **die Insel** (*inzel*): von allen Seiten vom Meer umgeben
- ✓ **der Sandstrand** (*zantschtrant*): Strand mit Sand
- ✓ **der Strandkorb** (*schtrantkoap*): zum Sitzen am Strand mit Dach und Bank
- ✓ **die Dünen** (*diüinen*): Berge aus Sand vom Wind angeweht, oft bewachsen

- ✓ **die Strandpromenade** (*schtrantpromenaade*): fester Weg für Fußgänger am Strand entlang
- ✓ **der Leuchtturm** (*loichttuam*): hat oben eine Lampe, zur Orientierung für Schiffe
- ✓ **das Schiff** (*schif*): größeres Wasserfahrzeug
- ✓ **das Boot** (*boot*): kleineres Wasserfahrzeug
- ✓ **Ebbe** (*ebe*) und **Flut** (*fluut*): Niedrigwasser und Hochwasser im Wechsel
- ✓ **die Muschel** (*muschel*): Schale eines Wassertiers

Tiere und Pflanzen

Der Wortschatz »Tiere und Pflanzen« ist sehr groß. Hier ein paar wichtige Tiere und Pflanzen, denen Sie vielleicht auf Ihrem Ausflug begegnen. Es macht Spaß, diese Wörter direkt vor Ort zu lernen. Schlagen Sie die Übersetzungen in Ihrem zweisprachigen Wörterbuch nach und ergänzen Sie die Liste nach und nach selbst.

Einige Pflanzen

Pflanzen haben unter der Erde **Wurzeln** (*wuatsehn*), darüber oft einen **Stängel** (*schtengel*) und oben eine **Blüte** (*blüüte*) oder mehrere Blüten. Neben Bäumen gibt es unter anderem **Sträucher** (*schtroicha*) und **Blumen** (*bluumen*).

- ✓ **die Rose** (*rooze*): oft rot mit Dornen
- ✓ **das Veilchen** (*failchen*): oft klein und violett
- ✓ **der Krokus** (*krookus*): Frühlingsblume, violett, weiß oder gelb
- ✓ **das Schneeglöckchen** (*schneeglökchen*): weiße Frühlingsblume
- ✓ **die Osterglocke** (*oostaglocke*): gelbe Frühlingsblume
- ✓ **der Flieder** (*flüida*): lila oder weißer Strauch
- ✓ **der Efeu** (*eefoi*): grüne Kletterpflanze
- ✓ **der Klee** (*klee*): ein dreiblättriges Kleeblatt, ein vierblättriges Kleeblatt
- ✓ **die Brennnessel** (*brennesel*): schmerzt bei Hautkontakt
- ✓ **die Butterblume, der Löwenzahn** (*butabluume/löwentsaan*): gelbe Wiesenblume

Einige Tiere

Hier eine kleine Auswahl an Insekten und anderen kleinen Tieren, Vögeln und Waldtieren:

Insekten und andere kleine Tiere:

- ✓ **die Biene** (*biine*)
- ✓ **die Ameise** (*aamaize*)
- ✓ **der Schmetterling** (*schmetaling*)

- ✓ die Raupe (*raupe*)
- ✓ der Käfer (*keefa*)
- ✓ der Regenwurm (*reegenwuam*)
- ✓ die Schnecke (*schneke*)

Vögel:

- ✓ der Spatz (*schpats*)
- ✓ das Rotkehlchen (*rootkeelchen*)
- ✓ die Amsel (*amzel*)
- ✓ die Meise (*maize*)

Waldtiere:

- ✓ das Reh (*ree*)
- ✓ der Hirsch (*hiasch*)
- ✓ das Wildschwein (*wiltschwain*)
- ✓ der Fuchs (*fuks*)
- ✓ der Dachs (*daks*)
- ✓ der Hase (*haaze*)
- ✓ das Eichhörnchen (*aichhöanchen*)
- ✓ die Maus (*maus*)
- ✓ der Specht (*schpecht*)
- ✓ der Uhu (*uuuuu*)

Sport drinnen und draußen

Sport macht Spaß und ist gesund. Sport kann man drinnen oder draußen betreiben, allein oder auch in einem Sportverein.

Vereine und Sportvereine

Viele Leute, die **Sport treiben** (*sport traiben*), organisieren sich in einem **Verein** (*faain*), einem **Sportverein** (*sportfaain*):

- ✓ der Verein (*faain*): Organisation von Menschen mit einem gleichen Interesse
- ✓ der Sportverein (*schpoatfaain*): der Sportklub

Es gibt allgemeine Sportvereine und Vereine speziell für verschiedene Sportarten, beispielsweise:

- ✓ **Turnverein**, dort kann man **turnen**
- ✓ **Schwimmverein**, dort kann man **schwimmen**
- ✓ **Wanderverein**, dort kann man **wandern**
- ✓ **Kegelverein**, dort kann man **kegeln**
- ✓ **Tanzverein**, dort kann man **tanzen**

In Vereinen wird Breitensport oder Profisport betrieben:

- ✓ **der Breitensport**: Sport für alle
- ✓ **der Profisport**: Sport für professionelle Sportler

Mitglied in einem Verein werden

Wenn Sie in einem Verein mitmachen möchten, müssen Sie Mitglied werden.

- ✓ **das Mitglied** (*mitgliit*): Person in einem Verein
- ✓ **Mitglied werden** (*mitgliit weaden*): **einem Verein beitreten** (*ainem faain baitreeten*)
- ✓ **Was muss ich tun, um Mitglied zu werden?** (*was mus ich tuun um mitgliit tsuu weaden*)

Um Mitglied zu werden, müssen Sie meistens einen Mitgliedsvertrag unterschreiben, der die Regeln des Vereins festlegt, und Sie müssen einen Mitgliedsbeitrag bezahlen:

- ✓ **der Mitgliedsvertrag** (*mitgliitsfatraak*): ein Schriftstück
- ✓ **einen Mitgliedsvertrag unterschreiben** (*ainen mitgliitsfatraak untaschraiben*)
- ✓ **Mitgliedsbeitrag** (*mitgliitsbaitraak*): Geld
- ✓ **einen Mitgliedsbeitrag bezahlen** (*ainen mitgliitsbaitraak betsaalen*)

Der Mitgliedsbeitrag muss immer wieder bezahlt werden:

- ✓ **monatlich** (*moonatlich*): einmal im Monat, jeden Monat
- ✓ **vierteljährlich** (*fiateljeealich*): alle drei Monate, vier Mal pro Jahr
- ✓ **einmal im Quartal** (*ainmal im kwaataal*): vierteljährlich
- ✓ **halbjährlich** (*halpjealich*): alle sechs Monate, zwei Mal im Jahr

Er wird an den Verein überwiesen oder von Ihrem Konto abgebucht:

- ✓ **überweisen** (*übawaizen*): Sie bezahlen von Ihrem Konto aus.
- ✓ **abbuchen** (*apbuxxen*), **abgebucht werden** (*apgebuxxt weaden*): Der Verein holt sich das Geld von Ihrem Konto.

Dazu braucht der Verein von Ihnen eine Einzugsermächtigung: **die Einzugsermächtigung** (*aintsuuksamechtiigung*): Erlaubnis, Geld von einem Konto abzubuchen

Bonustrack 1



Martin möchte Vereinsmitglied werden. Nach dem Ausfüllen eines Formulars geht es um die Details der Bezahlung.

Martin: **Ich würde gern Mitglied werden. Was muss ich tun?**

(*ich wüade gean mitgliit weaden/was mus ich tuun*)

Mitarbeiterin: **Sie müssen nur das Formular hier ausfüllen und dort unten unterschreiben.**

(*zii müsen nua das fomlaa hia ausfülen unt doat unten untaschraiben*)

Martin: **Danke.**

(*danke*)

Mitarbeiterin: **Wie wollen Sie bezahlen, monatlich oder vierteljährlich?**

(*wii wolen zii betsaalen moonatlich ooda fiateljeealich*)

Martin: **Vierteljährlich.**

(*fiateljeealich*)

Mitarbeiterin: **Und dürfen wir das Geld von Ihrem Konto abbuchen? Das wäre einfacher für uns.**

(*unt düafen wia das gelt fon iiren konto apbuuxxen/das weere ainfaxxa fua uns*)

Martin: **Ja.**

(*jaa*)

Mitarbeiterin: **Dann brauche ich hier noch eine Unterschrift von Ihnen unter der Einzugsermächtigung.**

(*dan brauxxe ich hia noxx aine untaschrift fon iinen unta dea aintsuuksamechtiigung*)

Wenn Sie Mitglied im Verein sind, gehen Sie mehr oder weniger regelmäßig zum Training:

- ✓ **das Training** (*treening*): Sport, wöchentliches Üben im Verein
- ✓ **zum Training gehen** (*tsum treening geen*)
- ✓ **regelmäßig** (*reegelmeesich*): immer wieder, zum Beispiel jede Woche einmal oder jeder Woche zweimal
- ✓ **mehr oder weniger** (*meea oda weeniga*): meistens



Manche Leute sagen, man muss, um regelmäßig Sport zu treiben, seinen **inneren Schweinehund** (*inaren schwainehunt*) überwinden. Das ist eine lustig gemeinte Redewendung und heißt, dass man oft nicht genug Disziplin hat, Sport zu machen, obwohl man es sich vorgenommen hat.

Vielleicht nehmen Sie ja auch am Wochenende an einem Turnier oder, wenn Sie einen Mannschaftssport betreiben, an einem Freundschaftsspiel teil:

- ✓ **das Turnier** (*tuniia*): der Wettbewerb, der Wettkampf
- ✓ **der Mannschaftssport** (*manschaftsschoat*): Sport im Team
- ✓ **das Spiel** (*schpiil*): zwei Mannschaften spielen gegeneinander
- ✓ **das Freundschaftsspiel** (*frointschaftsschpiil*): das Spiel zählt nicht für die Tabelle

Kommst du heute mit zum Training?

Martin spielt mit Anna in einer Volleyballmannschaft. Er möchte wissen, ob sie zum Training kommt.

Martin: **Kommst du heute mit zum Training?**

(komst duu hoite mit tsum treening)

Anna: **Hmm. Eigentlich habe ich keine Lust. Ich bin heute so faul.**

(hmm/aigentlich haabe ich kaine lust/ich bin hoite zoo faul)

Martin: **Ach, komm schon, wir gehen zusammen, dann macht es gleich mehr Spaß. Außerdem haben wir doch übernächste Woche ein Spiel.**

(axx kom schoon/wia geen tsuzamen dan maxx es glaich mea schpaas/ausadeem haaben wia doxx übaneechste woxxe ain schpiil)

Anna: **Na ja, stimmt. Also na gut.**

(najaa/schtimt/alzoo naa guut)

Martin: **Prima! Ich hole dich um halb sechs ab.**

(prima/ich hoole dich um halp zeks ap)

Anna: **Okay, bis nachher.**

(okee/bis naxxhea)

Sie können im Verein ein aktives Mitglied sein, aber auch ein passives Mitglied:

- ✓ **ein aktives Mitglied** (*aktiives mitgliit*): macht selbst Sport
- ✓ **ein passives Mitglied** (*pasiwes mitgliit*): ist nur Fan, Zuschauer

Für alle Mitglieder gibt es als Versammlungsort das Vereinsheim. Hier gibt es oft auch ein kleines Restaurant, ein Café oder eine Bar für die Mitglieder und hier finden Vereinsfeiern statt, zum Beispiel eine Weihnachtsfeier:

- ✓ **das Vereinsheim** (*faainshaim*): Klubhaus, Vereinshaus
- ✓ **der Versammlungsort** (*fazamlungsoat*): Treffpunkt
- ✓ **die Vereinsfeier** (*faainsfaia*): Feier, Fest im Verein

Fußball und andere Ballsportarten

Die beliebtesten und bekanntesten Mannschaftssportarten sind wohl Ballsportarten wie Fußball, Handball, Basketball oder Volleyball:

- ✓ **Fußball** (*fuusbal*)
- ✓ **Handball** (*hantbal*)
- ✓ **Basketball** (*baasketbal*)
- ✓ **Volleyball** (*wolibal*)

Natürlich hat jede dieser Sportarten auch ihren Spezialwortschatz und wenn Sie Spieler oder Fan sind, kennen Sie ihn sicher schon, da Sie als Fan sehr motiviert sind. Daher hier nur eine kleine Auswahl zum Selbstergänzen.

Kleiner Spezialwortschatz Fußball

- ✓ **den Ball schießen** (*deen bal schiisen*): den Ball spielen, treten
- ✓ **ein Tor schießen** (*ain toa schiisen*): den Ball ins Tor schießen und treffen
- ✓ **der Trainer** (*treena*): trainiert die Mannschaft, denkt sich die Taktik aus
- ✓ **der Kapitän** (*kapiteen*): darf mit dem Schiedsrichter sprechen
- ✓ **der Stürmer** (*schtüama*): spielt im Angriff
- ✓ **der Torschütze** (*toaschütse*): schießt ein Tor
- ✓ **der Verteidiger** (*fataidiga*): spielt in der Abwehr
- ✓ **der Torwart** (*toawaat*): steht im Tor
- ✓ **der Auswechselspieler** (*auswekselschpiila*): sitzt auf der Bank
- ✓ **der Schiedsrichter** (*schiitsrichta*): sorgt dafür, dass die Regeln beachtet werden
- ✓ **Anpfiff** (*anfif*) und **Abpfiff** (*apfif*): der Schiedsrichter pfeift in seine Trillerpfeife zu Beginn und zum Ende des Spiels
- ✓ **das Tor** (*toa*): zwei Pfosten und eine Querlatte
- ✓ **der Eckstoß** (*ekstoos*), **die Ecke** (*eke*): Fortsetzung des Spiels von der Ecke aus
- ✓ **das Foul** (*faul*): unfaires Spiel

- ✓ **der Freistoß** (*fraistoos*): Fortsetzung des Spiels nach einem Foul
- ✓ **der Elfmeter** (*elfmeeta*): Schuss auf das Tor aus elf Meter Entfernung
- ✓ **die Gelbe Karte** (*gelbe kaate*): Warnung des Schiedsrichters
- ✓ **die Rote Karte** (*roote kaate*): der Spieler darf nicht mehr mitspielen

Kleine Fußball-Grammatik

Zwei wichtige Präpositionen (kleine Wörter) beim Fußball sind **zu** (*tsuu*) und **für** (*füa*). Mit diesen Wörtern können Sie den Spielstand angeben: **2:0**, Es steht zwei **zu** null (*es schteet tswai tsuu nul*).

- ✓ **der Spielstand** (*schpiilschtant*): die Punktzahl, das (vorläufige) Ergebnis
- ✓ **vorläufig** (*foaleufich*): bis jetzt, noch nicht fest
- ✓ **endgültig** (*entgültich*): am Ende, fest

Wenn Sie sagen wollen, welche Mannschaft vorn liegt, sagen Sie: »Es steht zwei zu null für den VfB Stuttgart.« Haben beide Mannschaften die gleiche Punktzahl erzielt, sagen Sie: »Es ist **Gleichstand** (*glaichschtant*).« Eine andere wichtige Präposition ist **nach** (*naaxx*). Hiermit können Sie eine Angabe zur Spielzeit machen:

- ✓ **Nach der ersten Halbzeit steht es zwei zu null für den VfB Stuttgart.** (*naaxx dea easten halptsait schteet es tswai tsu nul füa deen fau ef bee schtutgaat*)

Mehr zu Präpositionen finden Sie im Anhang.

Kleiner Spezialwortschatz Handball

Wie Sie sicherlich gemerkt haben, können Sie viel von dem Fußballwortschatz für die anderen Ballsportarten verwenden und umgekehrt:

- ✓ **der Handballer** (*handbala*), **der Handballspieler** (*handbalschpiila*)
- ✓ **das Spielfeld** (*spiilfelt*): wo gespielt wird
- ✓ **die Mittellinie** (*miteliinje*): Markierung der Mitte
- ✓ **der Torraum** (*toaraum*): um das Tor herum
- ✓ **der Freiwurf** (*fraiwuaf*): ungehinderter Wurf
- ✓ **der Siebenmeter** (*ziibenmeeta*): Wurf aus sieben Meter Entfernung

Kleiner Spezialwortschatz Basketball

- ✓ **der Korb** (*koap*): dort hinein soll der Ball
- ✓ **das Korbbrett** (*koapbret*): das Brett hinter dem Korb
- ✓ **der Mittelkreis** (*mitelkrais*): der Kreis in der Mitte

Kleiner Spezialwortschatz Volleyball

- ✓ **das Netz** (*nets*): in der Mitte gespannt
- ✓ **die Endlinie** (*entlinje*): dort hört das Spielfeld auf
- ✓ **die Aufgabe** (*aufgaabe*): der Ball wird ins Spiel gebracht

Kleiner Spezialwortschatz Tennis und Tischtennis

- ✓ **der Tennisschläger** (*tenisschleega*), **Tischtennisschläger** (*tischtennisschleega*): jeder Spieler hat einen
- ✓ **der Tennisball** (*tenisbal*), **Tischtennisball** (*tischenisbal*)
- ✓ **der Tennisplatz** (*tenisplats*): wo Tennis gespielt wird
- ✓ **die Tischtennisplatte** (*tischenisplate*): Tisch, auf dem Tischtennis gespielt wird
- ✓ **der Linienrichter** (*linjenrichta*): entscheidet, ob der Ball »drinnen« oder »draußen« war

Wassersport

Wassersportarten können **im** Wasser (zum Beispiel Schwimmen) oder **auf dem** Wasser (zum Beispiel Rudern) ausgeführt werden:

- ✓ **Schwimmen** (*schwimen*): in einer Schwimmhalle, in einem See, im Meer
- ✓ **Wasserball** (*wasabal*): mit einem Ball
- ✓ **Rudern** (*ruudan*): mit langen Rudern in einem Ruderboot
- ✓ **Segeln** (*zeegeln*): mit einem Segel, mit Windkraft
- ✓ **Kanusport** (*kaanuschoat*): in einem Kanu

In der Schwimmhalle

Der Unterschied zwischen einer **Schwimmhalle** (*schwimhale*) oder einem **Schwimmbad** (*schwimbaat*) und einem **Freibad** (*fraibaat*) ist, dass eine Schwimmhalle in einem Gebäude ist und ein Freibad draußen an der frischen Luft.

- ✓ **Schwimmhalle, Schwimmbad**, drinnen, ist das Gegenteil von **Freibad**, draußen.

An der Kasse kaufen Sie eine Eintrittskarte oder wenn Sie öfter kommen wollen, lohnt sich auch eine **Zehnerkarte**:

- ✓ **die Zehnerkarte** (*tseenakaate*): man kann sie zehn Mal benutzen

Vielleicht kennen Sie den Weg. Sonst fragen Sie einfach an der Kasse:

- ✓ **Wo geht es zu ...** (*woo geet es tsuu*)
- ✓ **Wo geht es zu den Umkleidekabinen?** (*woo geet es tsuu deen umklaidekabiinen*)
- ✓ **sich umkleiden** (*umklaiden*): sich umziehen, andere Kleidung anziehen, Schwimmsachen anziehen, Badehose oder Badeanzug anziehen

- ✓ **die Umkleidekabine** (*umklaidekabiine*): Ort, an dem Sie die Kleidung wechseln, **die Umkleide**
- ✓ **die Damenumkleide** (*daaenumklaide*): Umkleide für Frauen
- ✓ **die Herrenumkleide** (*herenumklaide*): Umkleide für Männer
- ✓ **die Familienumkleide** (*familijenumklaide*): Umkleide für Familien
- ✓ **die Badehose** (*baadehooze*): Badebekleidung für Männer
- ✓ **der Badeanzug** (*baadeantsuuk*): Badebekleidung für Frauen
- ✓ **Wo geht es zu den Duschen?** (*woo geet es tsuu deen duuschen*), **die Dusche** (*duusche*): Wasser von oben
- ✓ **Wo geht es zum Schwimmbecken?** (*woo geet es tsum schwimbeken*), **das Schwimmbecken** (*schwimbeken*): Wasserbecken

Am Schwimmbecken achtet der **Bademeister** darauf, dass die **Baderegeln** eingehalten werden. Vielleicht gibt er auch einen **Schwimmkurs**:

- ✓ **der Bademeister** (*baademaista*), **die Badeaufsicht** (*baadeaufzicht*): passt am Beckenrand auf
- ✓ **die Baderegeln** (*baadereegeln*): was man in der Schwimmhalle darf und was man nicht darf
- ✓ **der Schwimmkurs** (*schwimkuas*): hier kann man schwimmen lernen

Wenn Sie in Ruhe schwimmen wollen, gehen Sie vielleicht zum **Frühschwimmen** oder auf eine **Bahn** zum **Dauerschwimmen**:

- ✓ **das Frühschwimmen** (*früüschwimen*): früh morgens, vielleicht von 6 bis 8 Uhr
- ✓ **die Bahn** (*baan*): 25 Meter oder 50 Meter lange Strecke zum Schwimmen
- ✓ **das Dauerschwimmen** (*dauaschwimen*): langes Schwimmen, Hin- und Herschwimmen

Manche Schwimmbäder haben auch eine Sauna. Manche sind sogenannte Wellenbäder oder Erlebnisbäder:

- ✓ **die Sauna** (*zauna*): sehr heißer Raum
- ✓ **das Wellenbad** (*welenbaat*): mit künstlichen Wellen
- ✓ **das Erlebnisbad** (*aleepnisbaat*): das Abenteuerbad, das Spaßbad, mit Wasserrutsche

Sonstige Sportarten

Es gibt natürlich noch viele andere Sportarten. Welchen Sport treiben Sie? Was ist Ihr Lieblingssport?

- ✓ **Leichtathletik** (*laichtatleetik*): Laufen, Springen, Werfen
- ✓ **Turnen** (*tuanen*): zum Beispiel Geräteturnen

- ✓ **Reiten** (*raiten*): auf Pferden
- ✓ **Hockey** (*hoki*): mit einem Schläger und einem kleinen Ball
- ✓ **Eiskunstlauf** (*aiskunstlauf*): auf Eis
- ✓ **Tanzen** (*tantsen*): zu Musik
- ✓ **Sport im Fitnessstudio** (*fitnessштуудjoo*): an Fitnessgeräten
- ✓ **Golf** (*golf*): auf dem Golfplatz
- ✓ **Schach** (*schaxx*): das Schachspiel

Mitglied in einem Fitnessstudio werden

Das Fitnessstudio auch das Fitnesscenter oder das Sportstudio ist kommerzieller orientiert als ein Sportverein, die meisten haben feste Verträge. Achten Sie genau auf Ihren **Fitnessvertrag** und die **Mindestlaufzeiten**. Die meisten Fitnessstudios bieten ein **Probetraining** an. Im Folgenden finden Sie wichtige Fragen, die Sie stellen können, bevor Sie einen Vertrag abschließen, und einige wichtige Wörter:

- ✓ **einen Vertrag abschließen** (*ainen fatraak apschliisen*): einen Vertrag unterschreiben
- ✓ **Muss ich einen Vertrag abschließen oder gibt es auch ein Angebot ohne Vertragsbindung?** (*muss ich ainen fatraak abschliessen oda giiüt es auxx ain angeboot oone fatraaksbindung*); **ohne Vertragsbindung** (*oone fatraaksbindung*): ohne Vertrag
- ✓ **Bieten Sie ein Probetraining an?** (*biiten zii ain proobetreening an*)
 - **Kann ich noch ein Probetraining machen?** (*kann ich noxx ain proobetreening maxxen*); **noch ein** (*noxx ain*): ein weiteres, ein zweites
 - **Wäre ein Probemonat möglich?** (*weere ain proobemoonat möökligh*); **Probetraining** (*proobetreening*): Training zum Ausprobieren, ohne Vertrag
- ✓ **Welche Mindestlaufzeit hat der Vertrag?** (*welche mindestlautsait hat dea fatraak*)
 - **die Laufzeit** (*laufzeit*): so lange dauert der Vertrag, oft ein oder zwei Jahre
 - **die Mindestlaufzeit** (*mindestlaufzeit*): so lange dauert der Vertrag, bevor man kündigen kann
- ✓ **Was muss ich monatlich bezahlen?** (*was mus ich moonatlich betsaalen*)
- ✓ **Kann ich auch eine Mitgliedschaft für nur sechs Monate abschließen?** (*kann ich auxx aine mitgliitschaft füa nuua zeks moonate apschliisen*)
- ✓ **Was muss ich tun, um die Mitgliedschaft zu beenden?** (*was mus ich tuun um dii mitgliitschaft tsuu beenden*)
 - **eine Mitgliedschaft abschließen** (*aine mitgliitschaft apschliisen*)
 - **die Mitgliedschaft beenden** (*aine mitgliitschaft beenden*), **kündigen** (*kündigen*)

- ✓ **Welche Geräte stehen mir zur Verfügung?** (*welche gereete schteen mia tsua fafüügung*)
 - **die Geräte** (*gereete*): Trainingsmaschinen
 - **das Ausdauertraining** (*ausdauatreening*): Trainieren der Ausdauer
 - **Krafttraining** (*krafttreening*): Trainieren der Kraft
 - **Trainingsplan** (*treeningsplan*): systematischer Plan
- ✓ **Welche Kurse bieten Sie an?** (*welche kuaze biiten zii an*)
 - **der Kurs** (*kuas*): Training in der Gruppe mit Lehrer
 - **Aerobic** (*eerobik*): Bewegung mit Musik
 - **Yoga** (*jooga*): Entspannung
- ✓ **Gibt es einen Wellnessbereich?** (*giipt es ainen welnesberaich*)
 - **der Wellnessbereich** (*welnesberaich*): zum Beispiel eine Sauna, einen Ruheraum

Kleiner Spezialwortschatz Schach

- ✓ **das Schachbrett** (*schaxxbret*): das Spielbrett, Spielfeld mit 64 Feldern
- ✓ **der König** (*köönich*): wichtigste Figur
- ✓ **die Dame** (*daame*): mächtigste Figur
- ✓ **der Zug** (*tsuuk*): ein Spieler spielt
- ✓ **schachmatt** (*schaxxmat*): ein Spieler hat verloren, der andere gewonnen



Wenn Sie (beim Schach oder einem anderen Spiel) sagen möchten, dass die andere Person spielen soll, können Sie sagen: **Du bist dran** (*duu bist dran*). Eine andere Möglichkeit ist: **Du bist am Zug** (*duu bist am tsuuk*). Damit ist der **Spielzug** gemeint. Der andere Spieler muss entscheiden, welchen Zug er nun ausführen will.

Andere Freizeitbeschäftigungen

Hier geht es noch um ein paar andere Freizeitbeschäftigungen außerhalb des Sports: um ein paar andere Spiele neben dem Schachspiel, um das Musizieren, Malen und Gestalten, um das Lesen und schließlich um Ehrenämter.

Spiele, Gesellschaftsspiele

Spielen Sie lieber Brettspiele oder lieber Kartenspiele? Oder vielleicht Würfelspiele?

- ✓ **das Brettspiel** (*bretschpiil*): Spiel auf einem Spielbrett
- ✓ **das Kartenspiel** (*kaatenschpiil*): Spiel mit Spielkarten
- ✓ **das Würfelspiel** (*wüafelschpiil*): Spiel mit mehreren Würfeln

Beliebte Brettspiele sind:

- ✓ **Dame** (*daame*) und **Mühle** (*müüle*)
- ✓ **Halma** (*halma*)
- ✓ **Mensch ärgere dich nicht** (*mensch ergere dich nicht*)
- ✓ **Malefiz** (*malefits*)
- ✓ **Scrabble** (*screbel*)
- ✓ **Die Siedler von Catan** (*dii ziidla fon katan*)

Einige traditionelle Spiele kann man zusammen in einer **Spielesammlung** (*schpiilezamlung*) kaufen.



Eine bekannte Spieleauszeichnung ist das **Spiel des Jahres** (*schpiil des jaares*). Jedes Jahr wird ein neues Spiel gewählt. Es ist meistens ein Spiel für Erwachsene oder Jugendliche. Daneben gibt es auch das »Kinderspiel des Jahres«. Was ist das »Spiel des Jahres« in diesem Jahr? Haben Sie es schon gespielt?

Beliebte Kartenspiele sind:

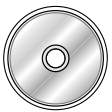
- ✓ **Skat** (*skaat*)
- ✓ **Doppelkopf** (*doppelkopf*)
- ✓ **Canasta** (*kanasta*)
- ✓ **Rommé** (*romee*)



Gesellschaftsspiele, mit denen man gut Deutsch lernen kann, weil sie den Wortschatz oder die Ausdrucksfähigkeit besonders verbessern, sind zum Beispiel Tabu, Scrabble, Wortfix, Denkfix, Stadt-Land-Fluss oder Dixit.

Ein beliebtes Würfelspiel mit sechs Würfeln ist Kniffel (*knifel*). Was ist Ihr Lieblingsspiel?

Bonustrack 2



Anna lädt Martin zu einem Spieleabend ein.

Anna: **Hallo Martin, hast du am Samstagabend Zeit? Ich würde gern bei mir einen Spieleabend veranstalten. Hast du Lust?**

(*halo maatin/hast duu am zamstakaabent tsait/ich wüade gean bai mia ainen schpiileaabent faanschtalten/hast duu lust?*)

Martin: **Ja, das klingt doch gut. Was soll denn gespielt werden?**

(*jaa/das klingt doxx guut / was zol den geschspiilt weaden*)

Anna: **Ich dachte entweder an »Scrabble« oder »Die Siedler von Catan«. Was meinst du?**

(*ich daxxte entweeda an skrebel ooda dii ziidla fon katan/was mainst duu*)

Martin: **Ja, die »Siedler« spiele ich gern. Ich könnte auch noch »Zug um Zug« mitbringen. Wie viele Leute kommen denn?**

(jaa dii ziidla schpiile ich gean / ich könnte auxx noxx tsuuk um tsuuk mitbringen / wii fiile loite komen den)

Anna: **Mit mir wären es fünf.**

(mit mia weeren es fünf)

Martin: **Ja, das passt doch gut. Soll ich auch etwas zu essen mitbringen?**

(jaa das past doxx guut / zol ich auxx etwas zu esen mitbringen)

Anna: **Ja, gerne.**

(jaa geane)

Musik machen

Spielen Sie ein Instrument? Spielen Sie lieber allein oder in einer Band oder einem Orchester?

✓ **die Band** (*bent*): mehrere Musikinstrumente zusammen, oft Gitarre, Bass, Keyboard

✓ **das Orchester** (*orkesta*): mehrere Musikinstrumente zusammen, oft Streichinstrumente und Blasinstrumente

Oder singen Sie in einem Chor?

✓ **der Chor** (*koor*): mehrere Sänger zusammen

Welche Stimmlage haben Sie?

✓ **Sopran** (*zopraan*): helle Frauenstimme

✓ **Alt** (*alt*): tiefe Frauenstimme

✓ **Tenor** (*tenor*): helle Männerstimme

✓ **Bass** (*bas*): tiefe Männerstimme

Am Anfang müssen die Instrumente gestimmt werden oder die Stimmen aufgewärmt werden:

✓ **die Instrumente stimmen** (*dii instrumente schtimen*): die Töne richtig einstellen

✓ **verstimmt** (*faschtimt*): nicht richtig eingestellt

✓ **sich einsingen** (*ainzingen*): die Stimme aufwärmen

Und dann kann es losgehen. Haben alle ihre Noten? Welches Musikstück wird heute geprobt? Ist es bekannt oder unbekannt?

✓ **die Noten** (*nooten*): die Blätter, auf denen die Musik geschrieben steht

✓ **das Musikstück** (*muziikschtük*): die Komposition

- ✓ **vom Blatt spielen** (*fom blat schpiilen*): ohne zu üben spielen, das erste Mal spielen
- ✓ **auswendig können** (*auswendich können*): ohne Noten spielen können
- ✓ **improvisieren** (*improwiziiren*): spontan variieren

Ist es gut so? Oder muss noch etwas verbessert werden?

- ✓ **im Takt** (*im takt*): im Zählrahmen
- ✓ **rhythmisch** (*rütmisch*): im Rhythmus
- ✓ **harmonisch** (*hamoonisch*): klingt gut



Wenn Ihnen etwas nicht gefällt, können Sie es entweder positiv oder negativ ausdrücken. Sie können sagen: Die Musik ist **zu** schnell, **zu** langsam, **zu** laut oder **zu** leise. Oder Sie können sagen: Die Musik sollte lieber langsamer, schneller, leiser oder lauter sein. Mehr zu den Vergleichsformen des Adjektivs finden Sie im Anhang.

Wollen Sie das Stück vor anderen Leuten spielen?

- ✓ **die Probe** (*proobe*): das Üben
- ✓ **die Generalprobe** (*generaalproobe*): das letzte Üben vor der Aufführung
- ✓ **die Aufführung** (*auffüürung*): das Spielen vor anderen Leuten, vor Publikum

Mehr zum Thema Musik finden Sie in Kapitel 10.



Viele Redewendungen kommen aus der Musik. So zum Beispiel die Redewendung **Der Ton macht die Musik** (*dea toon maxxxt dii muziik*): Wie (auf welche Weise) man etwas sagt, ist wichtiger, als was man (inhaltlich) sagt.

Malen und Gestalten

Malen und gestalten Sie gern selbst?

- ✓ **malen** (*maalen*): Bilder malen, mit Farbe
- ✓ **zeichnen** (*tsaichnen*): Formen, Linien, Konturen mit einem Bleistift zeichnen
- ✓ **ausmalen** (*ausmalen*): Konturen mit Farbe füllen
- ✓ **bebildern** (*bebildan*): Bilder zu einem Text
- ✓ **herstellen** (*heastellen*): produzieren, machen, etwas selbst herstellen
- ✓ **basteln** (*basteln*): als Hobby etwas Kleines herstellen
- ✓ **dekoriieren** (*dekoriiren*): etwas schöner machen, eine Wohnung dekorieren

Für Malbedarf und Bastelbedarf einkaufen

In welchen Geschäften finden Sie, was Sie fürs Malen und Gestalten brauchen?

- ✓ **der Bedarf** (*bedaaf*): was man braucht
 - **der Malbedarf** (*maalbedaaf*): ein Geschäft für Malbedarf
 - **der Bastelbedarf** (*bastelbedaaf*): ein Geschäft für Bastelbedarf
 - **der Künstlerbedarf** (*künstlabedaaf*): ein Geschäft für Künstlerbedarf

Was wollen Sie kaufen?

- ✓ **der Zeichenblock** (*tsaichenblok*): mehrere Blätter Papier
- ✓ **der Skizzenblock** (*skitsenblok*): Block für Skizzen
- ✓ **die Leinwand** (*lainwant*): fester Stoff, auf dem man ein Bild malen kann
- ✓ **der Pinsel** (*pinzel*): mit Borsten (Haaren) zum Malen
- ✓ **der Stift** (*schtift*): Bleistift, Buntstift, Filzstift, Wachsmalstift
- ✓ **der Bleistift** (*blaischtift*): **hart** (*haat*) – **mittel** (*mitel*) – **weich** (*waich*)
- ✓ **Farben** (*faaben*): Wasserfarben, Ölfarben, Acrylfarben

Wie würden Sie Ihre Kunst beschreiben? Mit welchen Materialien arbeiten Sie?

- ✓ **das Material** (*materijaal*): Stoff, Werkstoff
- ✓ **Holz** (*holts*): von einem Baum
- ✓ **Gips** (*gips*): weißes Pulver zum Modellieren
- ✓ **Bronze** (*bronse*): braunes Metall

Malen Sie oder modellieren Sie?

- ✓ **das Bild** (*bilt*)
- ✓ **die Zeichnung** (*tsaichnung*)
- ✓ **die Skulptur** (*skulptuua*): plastische Figur

Was malen Sie?

- ✓ **die Landschaft** (*lantschaft*): Hügel, Felder, Wald
- ✓ **das Porträt** (*potree*): Mensch
- ✓ **das Stilleben** (*schtillleben*): Gegenstände, Obst, Blumen

Ist Ihre Kunst konkret oder abstrakt?

- ✓ **konkret** (*konkreet*): anschaulich
- ✓ **abstrakt** (*abstrakt*): allgemein

Kann man Ihre Werke auch sehen?

- ✓ **die Ausstellung** (*ausschtelung*): Zeigen von Bildern, Kunstwerken
- ✓ **das Kunstwerk** (*kunstweak*): vom Künstler gemacht



Viele Redewendungen kommen aus der Kunst. So zum Beispiel bedeutet die Redewendung **aus dem Rahmen fallen** (*aus deem raamen falen*) anders, besonders sein. **Der Rahmen** (*raamen*) ist um ein Bild herum.

Kleiner Spezialwortschatz Fotografie

- ✓ **das Foto** (*footoo*): die Fotografie, das Bild
- ✓ **die Kamera** (*kameraa*): der Fotoapparat
- ✓ **der Auslöser** (*auslööza*): den Auslöser betätigen, einen Knopf drücken und so ein Foto machen
- ✓ **die Speicherkarte** (*schpaichakaate*): Chip, auf dem die Fotodaten gespeichert sind
- ✓ **das Bildverarbeitungsprogramm** (*biltfaaabitungsprogram*): Software für die Bearbeitung von Fotos

Lesen und Büchereibesuche

In der Stadtbücherei kann man viele Bücher und andere **Medien** (CDs, DVDs, Spiele) ausleihen:

- ✓ **die Bücherei** (*büücharai*)
- ✓ **die Bibliothek** (*biblioteek*)
- ✓ **ausleihen** (*auslain*): Bücher nach Hause mitnehmen und später wiederbringen

Wichtig ist, die **Leihfrist** zu beachten und die Bücher rechtzeitig zurückzugeben:

- ✓ **zurückgeben** (*tsurückgeben*): Bücher in die Bücherei zurückbringen
- ✓ **die Leihfrist** (*laifrist*): so lange darf man die Bücher ausleihen, zum Beispiel vier Wochen; die Leihfrist beträgt vier Wochen

Größere Städte haben neben einer größeren Zentralbibliothek noch mehrere Stadtteilbibliotheken. In abgelegene Gegenden kommt vielleicht ein Bücherbus.

- ✓ **die Zentralbibliothek** (*tsentraalbiblioteek*): die größte Bibliothek im Stadtzentrum
- ✓ **die Stadtteilbibliothek** (*stattailbiblioteek*): eine kleinere Bibliothek im Stadtteil
- ✓ **der Bücherbus** (*büüchabus*): ein Bus mit Büchern, auch hier kann man Bücher ausleihen

Lesen Sie lieber Belletristik oder lieber Sachbücher?

- ✓ **Belletristik** (*beletristik*): Literatur, Romane, Gedichte
- ✓ **Sachbücher** (*zaxxbüücha*): Bücher über Sachthemen

Bücher leihen

Alles, was nicht zum festen Bestand der Bibliothek gehört, können Sie ausleihen:

- ✓ **Präsenzbestand** (*preezentsbeschtant*): Bücher, die immer in der Bücherei bleiben
- ✓ **Wie viele Bücher kann ich gleichzeitig ausleihen?** (*wii fiile büücha kann ich glaichtsaitich auslain*)
 - **gleichzeitig** (*glaichtsaitich*): zusammen, zur selben Zeit, auf einmal



In vielen Sprachen gibt es zwei unterschiedliche Wörter dafür, ob jemand etwas jemandem gibt oder ob jemand etwas von einem anderen nimmt. Auf Deutsch heißt beides **leihen** (*laien*).

- ✓ **leihen**: Ich leihe dir ein Buch. Man kann auch sagen: Ich **verleihe** ein Buch an dich.
- ✓ **leihen**: Du leihst dir ein Buch von mir. Man kann auch sagen: Du leihst dir ein Buch von mir **aus**.
- ✓ **Wo ist die Ausleihe?** (*woo ist dii auslaie*)
 - **die Ausleihe** (*auslaie*): Ort innerhalb der Bücherei. Hier können Sie bei einem Menschen oder bei einer Maschine die Bücher verbuchen lassen und ausleihen.

Bücher finden

So fragen Sie nach, wenn Sie bestimmte Bücher suchen:

- ✓ **Haben Sie auch Bücher über ...?** (*haaben zii auxx büücha üüba*)
- ✓ **Haben Sie auch Bücher über Nordic Walking?** (*haaben zii auxx büücha üüba nodik woa-king*)
- ✓ **Wo finde ich Bücher über ...?** (*woo finde ich büücha üüba*)
- ✓ **Wo finde ich Bücher über Medizin?** (*woo finde ich büücha üüba meeditiin*)
- ✓ **Wo finde ich Bücher zum Thema ...?** (*woo finde büücha tsum teema*)
- ✓ **Wo finde ich Bücher zum Thema Finanzen?** (*woo finde büücha tsum teema finantsen*)
- ✓ **Ich suche ein Buch von Dora Heldt: »Tante Inge haut ab«. Haben Sie das?** (*ich zuuxxe ain buuxx fon doora helt tante inge haut ap/haaben zii das*)
- ✓ **Ich suche das Buch mit der Signatur Wi 5009.76.** (*ich zuuxxe das buuxx mit der zignatua wi fünf nul nul noin punkt zieeben zeks*)
 - **die Signatur** (*zignatua*): das Kennzeichen
- ✓ **Wo steht der Katalog?** (*woo schtet dea katalook*)
 - **der Katalog** (*katalook*): systematisches Verzeichnis der Bücher

- ✓ **Wo habe ich Zugang zum Onlinekatalog?** (*woo haabe ich tsuugang tsum onlain katalook*)
- ✓ **Können Sie mir bei der Katalogsuche helfen?** (*könen zii mia bai dea katalookzuuxxe helfen*)
- ✓ **Wann gibt es eine Bibliotheksführung?** (*wan gipt es aine biblooteeksfüürung*)
 - **die Bibliotheksführung** (*biiblooteeksfüürung*): Tour durch die Bibliothek, bei der alles erklärt wird

Bücher zum Deutschlernen

Natürlich ist die Bibliothek sehr gut geeignet zum Deutschlernen.

- ✓ **Wo finde ich Lehrbücher zum Deutschlernen?** (*woo finde ich leeabüücha tsum doitsch leanen*)
 - **das Lehrbuch** (*leeabuuxx*): das Unterrichtsbuch, das Übungsbuch
- ✓ **Wo finde ich Bücher für Anfänger?** (*woo finde ich büücha fua anfenga*)
 - **der Anfänger** (*anfenga*): Beginner
- ✓ **Wo finde ich Bücher für Fortgeschrittene?** (*woo finde büücha fua foatgeschritene*)
 - **der Fortgeschrittene** (*foatgeschritene*): jemand, der schon einiges gelernt hat
- ✓ **Wo finde ich eine gute Lernergrammatik?** (*woo finde ich aine guute leanagramatik*)
 - **die Lernergrammatik** (*leanagramatik*): die deutsche Grammatik einfach, für Lernende, erklärt
- ✓ **Wo stehen die Wörterbücher?** (*woo schteen dii wöatabüücha*)
- ✓ **Wo stehen die Lernerwörterbücher Deutsch?** (*woo schteen dii leanawöötabüücha doitsch*)
 - **das Lernerwörterbuch** (*leanawöötabuuxx*): ein Wörterbuch für Leute, die Deutsch lernen
- ✓ **Wo stehen die Bildwörterbücher?** (*woo steehn dii biltwöatabüücha*)
 - **das Bildwörterbuch** (*biltwöatabuuxx*): ein Wörterbuch mit Bildern



Gut geeignet zum Deutschlernen sind auch **Hörbücher** (*hööabüücha*). Hörbücher sind Bücher, die vorgelesen werden. Auch Hörbücher kann man in der Bücherei finden. Manche sind gekürzte (kürzere) Versionen des Buches, manche werden aber auch vollständig (ganz) vorgelesen.

Bücher verlängern

Ist die Leihfrist verstrichen, müssen Sie die Bücher zurückgeben. Wollen Sie die Bücher noch länger behalten, müssen Sie sie **verlängern**:

✓ **verlängern** (*falengan*): die Leihfrist verlängern, die Bücher länger behalten dürfen

Das geht meist **persönlich**, **telefonisch** oder **online**:

✓ **die Onlineverlängerung** (*onlain falengarung*): Verlängerung am Computer

✓ **Ist es möglich, die Bücher online zu verlängern?** (*ist es möökölich dii büücha onlain tsuu falengan*)

✓ **Meine Bücher sind heute fällig. Ich würde sie gern verlängern.** (*maine büücha zint hoite felich/ich wüade zii gean falengan*)

- **fällig** (*felich*): müssen abgegeben werden

Wenn man die **Leihfrist überzieht** (die Bücher zu lange hat), muss man meist eine **Überziehungsgebühr** zahlen:

✓ **die Überziehungsgebühr** (*übatsiungsgebüüa*): Geld, das man bezahlen muss, wenn man die Bücher zu lange hat

Was man noch in der Bibliothek machen kann

Die meisten Bibliotheken haben auch Internetzugang, aktuelle Tageszeitungen und Arbeitsplätze:

✓ **Wo habe ich Zugang zum Internet?** (*woo haabe ich tsuugang tsum intanet*)

✓ **Wo stehen die aktuellen Tageszeitungen?** (*woo schteen dii aktuellen taagestsaitungen*)

✓ **Wo kann ich mich hinsetzen und arbeiten?** (*woo kann ich mich hinzetsen unt aabaiten*)

✓ **Dürfen wir uns dort drüben leise unterhalten?** (*düafen wia uns doat drüüben laize untahalten*)



In Bibliotheken finden unterschiedliche Veranstaltungen statt. In den Bücherhallen Hamburg beispielsweise gibt es Gesprächsgruppen zum Deutschlernen (www.buecherhallen.de/dialog_in_deutsch/), in den Städtischen Bibliotheken Leipzig die »lebenden Bücher«, das sind Menschen, die aus ihrem Leben erzählen (stadtbibliothek.leipzig.de/lesen-und-lernen/lebende-buecher/).

Einen Bibliotheksausweis erstellen lassen

Um Bücher ausleihen zu können, brauchen Sie einen Bibliotheksausweis:

✓ **der Bibliotheksausweis** (*biiblioteeksausweis*): der Leihausweis, die Bibliothekskarte

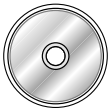
Oft müssen Sie den neuen Ausweis auf der Vorderseite oder der Rückseite unterschreiben.

- ✓ **die Vorderseite** (*foadazaite*) des Ausweises, vorn
- ✓ **die Rückseite** (*rükzaite*) des Ausweises, hinten

Als Identifikation reicht meist der Personalausweis oder der Pass. Wichtig ist, dass Ihre aktuelle Anschrift zu erkennen ist. Außerdem brauchen Sie Nachweise für Ermäßigungen, zum Beispiel einen Studentenausweis:

- ✓ **die Anschrift** (*anschrift*): die Adresse
- ✓ **die Ermäßigung** (*ameesigung*): Studenten, Kinder, Rentner oder Arbeitssuchende müssen in der Bibliothek weniger oder gar keine Gebühr bezahlen
- ✓ **der Nachweis** (*naaxxwais*): Beweis (auf dem Papier), dass eine Person Student, Rentner oder Arbeitssuchender ist
- ✓ **die Gebühr** (*gebüür*): Geld, das man bezahlen muss
- ✓ **die Nutzungsgebühr** (*nutsungsgebüür*): Geld, das man für die Nutzung der Bücherei bezahlen muss
- ✓ **die Leihgebühr** (*laigebüür*): Geld, das man für das Ausleihen von Büchern bezahlen muss
- ✓ **die Benutzerordnung** (*benutsaoatnung*): Regeln für die Bibliothek und das Ausleihen

Bonustrack 3



Peter ist in der Bibliothek und möchte ein paar Bücher ausleihen.

Peter: **Ich möchte gerne diese Bücher hier ausleihen.**

(*ich möchte geane diize büücha hia auslain*)

Bibliothekarin: **Haben Sie schon einen Leihausweis?**

(*haaben zii schoon ainen laiauswais?*)

Peter: **Nein. Wie kann ich einen bekommen?**

(*nain/wii kann ich ainen bekomen?*)

Bibliothekarin: **Den bekommen Sie bei mir. Soll ich Ihnen gleich hier einen ausstellen?**

(*deen bekomen zii bai mia / zol ich iinen glaich hia ainen auschtelen*)

Peter: **Ja, bitte, das wäre nett.**

(*jaa bite das weere nett*)

Bibliothekarin: **Haben Sie Ihren Personalausweis oder einen Pass dabei?**

(*haaben zii iiren perzonaalauswais ooda ainen pas dabai*)

Peter: **Ja, hier.**

(jaa/hüa)

Bibliothekarin: **Stimmt die Anschrift noch?**

(schtimmt dii anschrift noxx?)

Peter: **Ja.**

(jaa)

Bibliothekarin: **Wollen Sie für ein Jahr, halbjährlich oder vierteljährlich bezahlen?**

(wolen zii füa ain jaa / halpjeealich ooda fiateljeealich betsaa-len)

Peter: **Halbjährlich.**

(halpjeealich)

Bibliothekarin: **Bekommen Sie irgendwelche Ermäßigungen?**

(bekomen zii iagentwelche ameesigungen)

Peter: **Nein.**

(nain)

Bibliothekarin: **Gut, dann müssen Sie hier nur noch unsere Benutzerordnung unterschreiben. Außerdem muss auch der Bibliotheksausweis auf der Rückseite unterschrieben werden.**

(guut/dan müsen zii hia nua noxx unzere benutungsordnung untaschraiben/ausadeem mus auxx dea biiblioteeksauswais auf dea rükzaite untaschriiben weaden)

Ehrenämter und soziales Engagement

Vielleicht führen Sie in Ihrer Freizeit auch ein Ehrenamt aus?

- ✓ **das Ehrenamt** (*eerenamt*): freiwillige (soziale) Arbeit ohne Bezahlung
- ✓ **ein ehrenamtlicher Mitarbeiter** (*eerenamtliche mitaabaite*): ein freiwilliger Mitarbeiter

Einen Museumsverein unterstützen, im Sportverein arbeiten, eine Patenschaft für einen älteren Menschen übernehmen, Lebensmittel verteilen ... Das passende Ehrenamt finden Sie in einem Ehrenamtsbüro oder einer Ehrenamtsvermittlung Ihrer Stadt. Eine einfache Internet-suche (Name der Stadt) + Ehrenamt bringt die gewünschten Ergebnisse.

- ✓ **soziales Engagement** (*zotsiaales angaschemong*): Einsatz für die Gesellschaft
- ✓ **etwas bewegen** (*etwas beweeegen*): etwas tun, etwas aktiv verändern
- ✓ **das Projekt** (*projekt*): ein Vorhaben, an dem gemeinsam gearbeitet wird

- ✓ **die Aufwandsentschädigung** (*aufwantsentscheedigung*): bezahlt die Ausgaben, die man hat, zum Beispiel Fahrtkosten oder Essen
- ✓ **die Vernetzung** (*fanetsung*): Verbindung zwischen Menschen und Vereinigungen
- ✓ **Kontakte knüpfen** (*kontakte knüpfen*): Menschen kennenlernen
- ✓ **Freundschaften schließen** (*frointschaften schliisen*): Freunde finden
- ✓ **in einer Datenbank suchen** (*in aina daatenbank zuuxxen*): das Passende in einer Sammlung suchen
- ✓ **sich registrieren** (*zich registriiren*): den eigenen Namen und andere Daten eintragen

Und was haben Sie dieses Wochenende geplant?

Zwei Kollegen unterhalten sich über ihre Wochenendpläne. Klaus hat ein volles Familienwochenende. Peter wünscht sich ein eher ruhiges Wochenende und macht nicht so viele Pläne:

Peter: **Und – was haben Sie am Wochenende vor?**

(unt/was haaben zii am woxxenende foa)

Klaus: **Es kommt darauf an, wie das Wetter wird. Wenn es schön wird, machen wir mit der Familie eine Fahrradtour.**

(es komt drauf an wii das weta wiat/wen es schoon wiat maxxen wia mit dea famiili-je aine faaraattuua)

Peter: **Ja, das klingt gut. Aber ist für Sonntag nicht Regen angesagt?**

(jaa/das klingt guut/aaba ist füa zontaaak nicht reegen angesaakt)

Klaus: **Ja, das stimmt. Wenn wir fahren, dann sowieso am Samstag. Am Sonntag hat Sam ein wichtiges Fußballspiel mit seiner Mannschaft.**

(jaa/das schtimt / wen wia faaren dan zowizoo am zamstaak/am zontaak hat sem ain wichtiiges fuusbalschpiil mit zaina manschaft)

Peter: **Sam spielt Fußball?**

(sem schpiilt fuusbal)

Klaus: **Ja. In der D-Jugend. Zweimal die Woche ist Training und manchmal an den Wochenenden ein Spiel.**

(jaa/in dea dee jugent/tswaimaal dii woxxe ist treening unt manchmal an deen woxxenenden ain schpiil)

Peter: **Und Maja? Spielt sie auch Fußball?**

(unt maajaa/Schpiilt zii auxx fuusbal)

Klaus: **Ja, aber nicht im Verein. Nur manchmal draußen auf dem Bolzplatz neben dem Spielplatz. Im Verein spielt sie Volleyball. Und außerdem spielt sie noch Schlagzeug in einer Band.**

(jaa/aaba nicht im faain/nua manchmal drausen auf deem boltsplats neeben deem schpiilplats/im faain schpiilt zii wolibal/unt ausadeem schpiilt zii noxx schlaak-tseuk in aina bent)

Peter: **Aha, verstehe. Da ist das Familienwochenende ja schon voll ausgefüllt. Und was machen Sie beide?**

(ahaa/faschteee/daa ist das familiijenwoxxenende jaa schon fol ausgefüllt/unt was maxxen zii baide)

Klaus: **Meine Frau ist eine richtige Leserratte und am Samstag oft in der Bücherei. Dann hat sie Sonntag genug Lesefutter. Und ich habe ja noch mein Ehrenamt. Ich bin DJ in einem Krankenhaus und veranstalte dort einmal im Monat Wunschkonzerte. Sonntagabend machen wir auch oft alle zusammen einen Spieleabend. Aber jetzt erzählen Sie doch mal von Ihrem Wochenende! Was haben Sie denn vor?**

(maine frau ist aine richtiige leezerate unt am zamstaak oft in dea büücharai / dan hat zii zontaak genuuk leezeftuta/unt ich haabe jaa noxx main eerenamt /ich bin dii jee in ainem krankenhaus und faanschtalte doat ainmaal im moonat wunschkontseate/zontaakaabent maxxen wia auxx oft ale tsuuzamen ainen schpiile aabent/aaba jetst atseelen zii doxx maal fon iirem woxxenende/was haaben zii den foa)

Peter: **Ach, eigentlich nichts Besonderes. Wenn gutes Wetter ist, wandere ich. In der Natur erhole ich mich am besten. Wenn es regnet, gehe ich auch gern in die Schwimmhalle. Na ja und ansonsten – vielleicht einfach mal die Seele baumeln lassen.**

(axx/aigentlich nichts besonderes/wen guutes weta ist geee ich wandan/in dea natuua ahoole ich mich am besten/wen es reeknet geee ich auxx gean in dii schwimhalle/najaa unt anzonsten/filaicht ainfaxx maal dii zeele baumeln lasen)



Die Seele baumeln lassen (*dii zeele baumeln lasen*) ist eine Redewendung und bedeutet: sich erholen, gar nichts tun. Was machst du am Wochenende? – Ach, eigentlich nichts Besonderes. Ich habe keine Pläne und glaube, es ist auch einmal ganz gut, gar nichts zu tun. Ich möchte einfach mal wieder die Seele baumeln lassen.

Deutsch schreiben: In einen (Sport-)Verein eintreten oder die Vereinsmitgliedschaft kündigen

Wenn Sie einem Verein (wie einem Sportverein) beitreten wollen, müssen Sie meist ein **Formular** ausfüllen. Wenn Sie kündigen, geht das oft nicht so einfach und Sie müssen einen kurzen Text formulieren, die **formloses Schreiben** genannt wird.

- ✓ **das Formular** (*fomulaa*): mit Lücken zum Ausfüllen
- ✓ **ein formloses Schreiben** (*foamloozees schraiben*): relativ freier Text

Das Beitrittsformular

- ✓ **Persönliche Daten:** Hier schreiben Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer und Ihr Geburtsdatum hin.
- ✓ Kreuzen Sie an, ob es sich um eine Einzelmitgliedschaft, eine Paarmitgliedschaft oder eine Familienmitgliedschaft handelt:
 - **ankreuzen:** auswählen, durch ein Kreuz (x) markieren
 - **die Einzelmitgliedschaft:** eine einzelne Person wird Mitglied, tritt dem Verein bei
 - **die Paarmitgliedschaft:** zwei Personen werden zusammen Mitglied
 - **die Familienmitgliedschaft:** eine Familie tritt gemeinsam dem Verein bei
- ✓ Wählen Sie die **Sparte:**
 - **die Sparte:** Abteilung des Vereins, zum Beispiel Fußball, Tischtennis, Leichtathletik oder Gesundheitssport
- ✓ Unterschreiben Sie die Beitrittserklärung. Diese steht aufgedruckt auf dem Formular. Zum Beispiel steht dort: **Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verein und erkenne die gültigen Vereinsstatuten als bindend an.**
 - **der Beitritt:** der Eintritt, die Aufnahme
 - **gültig:** aktuell
 - **die Vereinsstatuten:** die Regeln des Vereins
 - **bindend:** man muss es unbedingt so machen
- ✓ Oft geben Sie gleichzeitig eine **Einzugsermächtigung** für die Mitgliedsgebühr ab:
 - **die Einzugsermächtigung:** der Verein darf das Geld von Ihrem Konto abbuchen

Das Kündigungsschreiben

Meist wird Ihnen gesagt, Sie sollen ein formloses Schreiben aufsetzen. Dabei müssen Sie die **Kündigungsfrist** beachten: **die Kündigungsfrist:** Wann kann ich kündigen?

Kündigung der Mitgliedschaft

Klaus Hagedorn

Schneeacker 45

30163 Hannover

Mitgliedsnummer: 34689-67

Betreff: Kündigung meiner Mitgliedschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit kündige ich meine Mitgliedschaft zum 31.12.2016 und bitte um eine schriftliche Bestätigung.

Mit freundlichen Grüßen

K. Hagedorn

Diese Vokabeln sind wichtig für ein Kündigungsschreiben:

- ✓ **der Betreff:** Thema des Briefes
- ✓ **hiermit:** mit diesem Brief
- ✓ **kündigen:** aufhören, beenden
- ✓ **die Mitgliedschaft:** das Mitgliedsein im Verein
- ✓ **zum 31.12.2016:** Ab dem 1.1.2017 sind Sie kein Mitglied mehr. Wenn Sie kein genaues Datum wissen, schreiben Sie »zum nächstmöglichen Termin«.
- ✓ **zum nächstmöglichen Termin:** sobald wie (laut Vertrag) möglich
- ✓ **die Bestätigung:** ein Brief, der bestätigt, dass das Kündigungsschreiben angekommen ist und die Kündigung wirksam wird